



## öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Mobilität und Verkehr am 27.11.2023

Amt: 66 Amt für Tiefbau und Verkehr  
Verantwortlich: Uwe Sutter, Abteilungsleiter 301, stv Leiter Amt 30  
Vorlagennummer: 2023/66/706

### TOP 4

## Geschwindigkeitsüberwachung in der Stadt Kempten (Allgäu) und ihrer Umlandgemeinden - Bericht

### Sachverhalt:

Der KOD der Stadt Kempten besitzt derzeit die Geschwindigkeitsüberwachungssysteme "Traffipax Speedophot" der Firma Jenoptik und "Poliscan FM1" der Firma Vitronic, die in vollem Umfang einsatzfähig sind. Ein Messtechniker und eine Messtechnikerin betreuen mit diesen beiden Geräten das Gebiet der Stadt Kempten (Allgäu) als auch die Umlandgemeinden Lauben, Dietmannsried, Sulzberg, Wiggensbach und Haldenwang. Seit 2019 gab es für den Bereich Geschwindigkeitskontrollen im Kemptener Stadtgebiet und den Umlandgemeinden turbulente Zeiten. Dennoch konnte der Messbetrieb teilweise mit gewissen Einschränkungen aufrechterhalten werden.

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Fallzahlen	2.548	5112	3.783	4.478	3.295	7.150	7.102
Sollbetrag	61.457,50	110.572,00	83.510,70	109.068,50	78.257,00	329.852,30	313.047,20
Istbetrag	60.341,32	103.910,01	73.954,70	102.696,71	76.010,00	296.122,90	253.150,50

Im Jahr 2019 wurde das Geschwindigkeitsüberwachungsgerät XV3 der Firma Leivtec beschafft, um das bisherige Gerät der Firma Jenoptik zu ersetzen. Dieses konnte, nach damaligem Wissensstand, nach dem 31.12.2021 nicht mehr geeicht werden, da die Firma Jenoptik angekündigt hatte, den Support für das Gerät einstellen zu wollen. Das XV3 war seit Ende 2019 erfolgreich im Einsatz.

In seiner Juli-Sitzung im Jahr 2020 hebt der Ausschuss für Mobilität und Verkehr die Zehn-Wochenstunden-Regelung für den Einsatz der Geschwindigkeitsmessgeräte auf. Aufgrund der laufenden Corona-Pandemie, die einen erhöhten Kontrolleinsatz durch den KOD erforderte und wegen Personalmangels, wirkte sich diese Entscheidung zunächst nicht positiv auf die Fallzahlen aus. Hinzu kam, dass im Jahr 2021 der Betrieb des Gerätes Leivtec XV3 eingestellt werden musste, da die Gerichte aufgrund festgestellter Messfehler den Einsatz der Geräte nicht mehr als rechtssicher einstufen.

Es stellte sich im gleichen Jahr jedoch auch heraus, dass das Jenoptik-Gerät noch einmal durch die Augsburgische Stelle geeicht werden konnte, da die Firma den Support doch nicht eingestellt hatte. Damit war der Einsatz dieses Gerätes bis 31.12.2022 gesichert, das im gesamten Jahr 2022 im Einsatz war. In diesem Jahr machte sich auch aufgrund der

auslaufenden Pandemie in den Fallzahlen der Geschwindigkeitsüberwachung die Aufhebung der 10-Wochenstunden-Regelung erstmals bemerkbar. Aufgrund der verspäteten Auslieferung des neuen Gerätes der Firma Vitronic und verschiedener technischer Probleme, konnte das neue Gerät Poliscan FM1, das als Ersatz für das Leivtec XV3 angeschafft wurde, erst ab Ende Mai 2023 eingesetzt werden. Nach zwischenzeitlichen Recherchen des neuen Messtechnikers fand dieser heraus, dass für das alte Jenoptik-Gerät doch noch eine Möglichkeit zur Eichung und zwar in Zwickau besteht, obwohl der Support für das Speedophot-Gerät eingestellt ist. Diese Chance wurde genutzt und das alte Gerät Anfang Juni 2023 ein letztes Mal geeicht. Dieses kann nun rechtssicher eingesetzt werden, solange kein technischer Defekt auftritt, längstens jedoch bis 31.12.2024. Damit sind beide Geräte seit Ende Mai/Anfang Juni 2023 parallel ohne Stundenbeschränkungen im Einsatz. Die Fallzahlen zeigen einen deutlichen Anstieg gegenüber den Vorjahren. Bereits zum Stichtag 21.11.2023 wurden die Fallzahlen des Jahres 2022 beinahe erreicht, obwohl erst ab Juni 2023 wieder Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden. Bis Ende 2024 kann der KOD mit zwei Geräten den fließenden Verkehr in der Stadt Kempten und den Umlandgemeinden überwachen. Sollte sich der Mess-Betrieb mit zwei Geräten bewähren, könnte für die Zeit nach dem 31.12.2024 ein weiteres Gerät angeschafft werden. Darüber müsste beraten und Anfang 2024 entschieden werden. In Kempten liegt das Augenmerk auf Kindergärten, Grundschulen und an neuralgischen Punkten der Wege zu Schulen und Kindergärten. Einzelne Messstellen werden dabei im Jahr bis zu 10-mal angefahren. Je häufiger es an einer Messstelle zu Beanstandungen kommt, desto öfter wird diese Stelle angefahren mit dem Ziel, den Verkehr zu verlangsamen.

**Der Bericht dient zur Kenntnis.**